



Gibt Kindern eine Chance

5. Zwischenbericht

AKTIV GEGEN KINDERHEIRAT

Was wir erreichen wollen

In keinem asiatischen Land ist die Kinderheirat so verbreitet wie in Bangladesch. Die frühe Ehe hat viele negative Folgen für die jungen Frauen. Oft werden die Mädchen von ihrem Ehemann misshandelt und unterdrückt. 60 Prozent der Frauen in Bangladesch bekommen ihr erstes Kind vor dem 19. Lebensjahr. Die Geburt bedeutet sowohl für die jungen Mütter als auch für die Neugeborenen ein erhöhtes Sterblichkeitsrisiko. Zudem haben die Mädchen auf Grund der frühen Heirat nur wenig Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben. Einen Beruf und Unabhängigkeit wünschen sich zwar die meisten Mädchen, doch vielen erscheint die Heirat als einzige Lösung, um ihre Familie von der vermeintlichen „Bürde“ einer Tochter zu befreien.

Mit diesem Projekt wollen wir dazu beitragen, die Zahl der Kinderheiraten zu senken und das durchschnittliche Heiratsalter der Frauen in Lalmonirhat von 16,5 auf 18 Jahre anzuheben. Etwa 6.000 junge Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren sollen durch gezielte Trainings ihr Selbstbewusstsein stärken, um sich gegen eine frühe Verheiratung wehren zu können. Sie werden darin unterstützt, ihre Schulausbildung fortzusetzen und sich auf einen Beruf vorzubereiten. Auch bei Eltern, Behörden, Schuldirektoren, Lehrkräften und religiösen Autoritäten wollen wir ein Bewusstsein dafür schaffen, welche schwerwiegenden Folgen die Kinderheirat hat. Die Aufklärungsarbeit wird insgesamt rund 700 Personen erreichen.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Ausbildung von 75 Mädchen als Multiplikatorinnen, damit sie andere Jugendliche über Kinderrechte und Kinderschutz aufklären
- Veranstaltung eines Debattierwettbewerbs mit den 25 Projektschulen
- Spielerische und sportliche Aktivitäten an allen Projektschulen
- Sportwettkämpfe zwischen den Projektschulen
- Ausbildungsbeginn für 23 Mädchen und junge Frauen im Textilbereich



PROJEKTREGION:

Hatibandha im nördlichen Distrikt Lalmonirhat

PROJEKTLAUFZEIT:

Mai 2014 – April 2017

BERICHTSZEITRAUM:

Mai – Oktober 2016

ZIEL:

Zahl der Kinderheiraten senken und das Heiratsalter der Frauen auf 18 Jahre anheben

MASSNAHMEN:

- Aufklärung von Eltern, Behörden, Lehrkräften und religiösen Autoritäten über die negativen Folgen von Frühverheiratung
- Seminare für Mädchen zur Stärkung ihres Selbstbewusstseins
- Unterstützung der Mädchen bei der Schul- und Berufsausbildung

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Multiplikatorinnen für Kinderrechte ausbilden

Zwischen Mai und Oktober 2016 nahmen 75 Mädchen aus den 25 Projektschulen an Schulungen zur Stärkung von Selbstbewusstsein und Führungskompetenzen teil. Die Schulungen fördern zum einen ihre Kommunikationsfähigkeit und das kritische Denken und vermitteln ihnen zum anderen, wie sie ihr Wissen an Gleichaltrige und andere Gemeindemitglieder weitergeben können. Die Mädchen werden darauf vorbereitet, vor größeren Menschenmengen zu sprechen und für ihre Interessen und Anliegen einzustehen. Im Verlauf des Projektes haben bereits 500 Mädchen eine solche Schulung erhalten. Sie konnten mit der Unterstützung ihrer Lehrkräfte insgesamt schon 2.300 Schülerinnen und Schüler in den Projektschulen erreichen. Diese erfuhren so beispielsweise mehr über Kinderrechte, Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern, reproduktive Gesundheit und Hygiene.

Selbstbewusstsein von Jugendlichen stärken

Mit dem Thema „Selbstvertrauen ist der Schlüssel, um Kinderheirat zu beenden“ veranstalteten wir einen Debattierwettbewerb zwischen den Schulen. In diesem konnten die Jugendlichen ihre eigenen Ideen und Gedanken äußern und so ihr kritisches Denken schulen. Sie diskutierten über Karrieremöglichkeiten, ihre Wünsche und Träume für die Zukunft und die Beendigung der Kinderheirat. Insgesamt nahmen etwa 2.000 Schülerinnen und Schüler an dieser Veranstaltung teil und wurden dabei tatkräftig durch ihre Lehrerinnen und Lehrer unterstützt.

Darüber hinaus fanden im Berichtszeitraum verschiedene Sportveranstaltungen statt, an denen durchschnittlich etwa 2.500 Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Gemeindemitglieder teilnahmen. Die Aktivitäten reichten von Laufwettbewerben über Seilspringen für Jungen bis hin zu Cricket- und Fußball-Turnieren für Mädchen. So sollen die Wettbewerbe die bestehenden Rollenbilder von Frauen und Männern spielerisch aufbrechen und gleichzeitig den Teamgeist und das Selbstbewusstsein der Mädchen und Jungen stärken.

„Als Spielerin der Cricketmannschaft der Schule bin ich sehr glücklich“, erzählt die Neuntklässlerin Sumittra. „Ich hätte niemals gedacht, dass ich einmal vor meinen Lehrerinnen und Lehrern oder Gemeindemitgliedern Cricket spielen werde. Diese Tatsache zeigt, dass wir einen wichtigen Schritt Richtung Gleichberechtigung gemacht haben.“



Junge Frauen ohne Schulabschluss erhalten durch eine Ausbildung im Textilhandwerk eine neue Perspektive.

Ausbildungen für junge Frauen

Im September 2016 begannen insgesamt 23 Mädchen und junge Frauen ohne Schulabschluss eine Ausbildung im Textilbereich und erlernten dabei auch den Umgang mit Computern. Nach Abschluss ihrer Ausbildung werden sie in der Lage sein, in der Textilindustrie ihr eigenes Geld zu verdienen und zum Familieneinkommen beizutragen. Auf diese Weise wollen wir auch jungen Frauen ohne Schulabschluss eine Zukunft jenseits einer frühen Heirat ermöglichen. „Ich habe davon geträumt, ein gutes und zufriedenes Leben zu führen“, sagt die Teilnehmerin Roshida. „Durch die armen Verhältnisse, aus denen ich stamme, und die ungleichen Bedingungen hatte ich aber keine Chance dazu. Das Projekt hat mir jedoch gezeigt, wie ich meinen Lebensunterhalt selbst verdienen und ein angenehmes Leben führen kann.“

Prüfung und Bewertung

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort besprechen diese die Projektfortschritte, tauschen gewonnene Erfahrungen aus und nehmen nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vor. Nach Abschluss des Projektes wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt. Für die Durchführung dieser Studie wurde eine Verlängerung des Projektes bis Ende April 2017 beschlossen.



Gibt Kindern eine Chance



Stiften mit Plan!

Plan Stiftungszentrum
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 61140-260
info@plan-stiftungszentrum.de
www.plan-stiftungszentrum.de
www.facebook.com/planstiftungszentrum